

Wer andern eine Grube gräbt ... kann manchmal richtig Gutes tun.

Gut ist es dann, wenn in diese Grube kein Mensch fallen soll, sondern darin Platz ist für Abfall. Eine solche Grube haben wir gemeinsam mit unseren Partnern in Tansania gegraben.

Wer ist „wir“? Und warum brauchen unsere Partner eine Grube?

Die Krankenstation in Ilemera musste einen Platz schaffen, wo gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden können. In der Krankenstation kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Patienten aus der Region. Dabei entstehen auch Medizinabfälle wie Spritzen, benutzte Verbände und alte Medikamente. Der tansanische Staat hat ein neues Gesetz erlassen, dass diese Abfälle sicher entsorgt werden müssen. Dazu brauchte die Krankenstation eine Abfallgrube. Diese Grube ist mittlerweile gebaut, die Abfälle können sicher entsorgt werden und die Krankenstation kann weiter betrieben werden. Das freut unsere Partner im Kirchenkreis Kusini B, das freut auch uns.

Die Kirchengemeinde Borcheln ist Teil von diesem „Wir“ und auch bei uns kann Freude aufkommen, wenn wir an die gelungene Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Tansania denken. Über den Kirchenkreis Paderborn ist die Kirchengemeinde an der Partnerschaft beteiligt. Für den Kirchenkreis hält der Tansania-Ausschuss die Kontakte zu den Partnern, entwickelt gemeinsame Projekte, organisiert gegenseitige Besuche.

Der Tansania-Ausschuss hat sich im Juni 2018 als Unterausschuss des MÖWE-Ausschusses gebildet. MÖWE steht dabei für wichtige Aufgaben der christlichen Kirche: Mission, Ökumene und Weltverantwortung. Vor der Integration in den MÖWE-Ausschuss wurde die Partnerschaft im Arbeitskreis Tansania organisiert und begleitet. Dieser Arbeitskreis wurde mit Gründung des Ausschusses aufgelöst. Die Verbindung mit den Partnern in Tansania aber bleibt natürlich bestehen und soll gefestigt werden. Der Ausschuss soll neuen Schwung in die Partnerschaftsarbeit bringen. Das gelingt hoffentlich auch deshalb gut, weil der Ausschuss in die üblichen Strukturen des Kirchenkreises eingebunden und somit besser vernetzt ist. Gegenwärtig besteht der Ausschuss aus acht Mitgliedern, dazu kommen noch vier Personen, die regelmäßig als Gast teilnehmen.

Superintendent Neuhoff hat zusammen mit dem Tansania-Ausschuss Pastor Muganyizi zu einem Besuch im Kirchenkreis Paderborn eingeladen. Pastor Muganyizi ist seit Januar 2018 Superintendent im Kirchenkreis Kusini B.

Um die Zusammenarbeit mit unseren Partnern bei den verschiedenen diakonischen, sozialen und kirchlichen Vorhaben fortzuführen bittet der Kirchenkreis auch weiterhin um Spenden und Kollekten. Wer also gerne anderen eine Grube graben will, findet dazu die Bauanleitung auf den Seiten des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn im Internet unter dem Menüpunkt „Partnerschaft“.

Karl-Edzard Buse-Weber, Pfarrer und Vorsitzender des Tansania-Ausschusses